

GS Neue Energien GmbH

Willich

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit der GS Neue Energien GmbH erstreckt sich auf die Projektierung von Photovoltaikanlagen sowie die Errichtung und Vermarktung derselben.

1.1. Marktentwicklung

Der deutsche Markt für Photovoltaik hat seinen positiven Trend aus 2009 in 2010 fortgesetzt. Dies konnte auch nicht durch die von der Bundesregierung beschlossene außerordentliche Kürzung der EEG zum 1.7.2010 gebremst werden. Der nun beschlossene Ausstieg aus der Atomenergie verbunden mit der Atomkatastrophe in Fukushima und der damit verbunden Rücknahme der geplanten Kürzung der EEG zum 01.07.2011 wird den Markt weiter nach vorne bringen.

1.2. Marktposition und Umsatzentwicklung

Die GSNE konnte in Ihrem ersten komplett abgeschlossen Wirtschaftsjahr die gute Entwicklung aus 2009 fortsetzen. Die Anzahl der Photovoltaikanlagen ist von 2 Anlagen auf nun 12 Photovoltaikanlagen gestiegen. Die Gesamtleistung aller Anlagen beträgt im Jahr 2010 1,53 MWp. Für 2011 befinden sich weitere 375 KWp im Bau bzw. sind bereits teilweise fertiggestellt und am Netz. Die Gesamtleistung steigert sich somit nach Fertigstellung auf 1,9 MWp. Weiter Projekte befinden sich in Planung. Die Dachakquise wird neben eigener Vertriebsaktivitäten, mit freien Maklern, die auf Erfolgsbasis arbeiten, vorangetrieben.

1.3. Finanzierungsstrategie

Neben dem gezeichneten Eigenkapital hat die GSNE Genussrechte aufgelegt, die je nach Bedarf vertrieben werden. Per 31.12.2010 wurden Genussrechte in Höhe von 91.500 € gezeichnet. Für 2011 wurde bereits eine Erhöhung des Genussrechtskapitals um 33 % erreicht. Auf Seiten der Fremdfinanzierung sind die Volksbanken und Sparkassen die bevorzugten Partner der GSNE. Mit der Volksbank Mönchengladbach konnte ein Projektrahmen von 3 Mio. € und mit der Volksbank Kleverland ein Rahmen von 2 Mio. € erzielt werden.

Auch zukünftig steht einer gehebelten Fremdfinanzierung nichts entgegen. Der Marktzens bleibt weiterhin attraktiv.

Die Gesellschafter können das Eigenkapital jederzeit nach Bedarf auf 300.000 € erhöhen.

Zur Finanzierung der Umsatzsteuer werden die Gesellschafter der Gesellschaft kurzfristig Liquide Mittel in Form von Darlehen zur Verfügung stellen.

2. Ertragslage

Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse von € 225.121,46 erhöhten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um T€ 218,8 (+ 3.500,0 %). Die Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich die Stromeinspreisevergütungen der Photovoltaikanlagen.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge von € 80,00 erhöhte sich das Rohergebnis auf € 225.201,46 (+ 1.241,0 %).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für Versicherungsbeiträge € 2.783,38, Prüfungs- und Beratungsleistungen € 14.996,42, Abschluss u. Buchführungskosten € 8.210,90, Werbe- und Repräsentationsaufwand € 6.930,67 sowie Allgemeine Verwaltungskosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt € 46.598,20 erhöhten sich zum Vorjahreszeitraum um T€ 14,3 (+ 44,5 %).

Abschreibungen erfolgten im Geschäftsjahr in Höhe von € 126.759,92 und erhöhten sich zum Vorjahresezeitraum um + T€ 122,1 (+ 2.750,8 %).

Darin enthalten sind Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter von € 1.307,25 und Abschreibung für GwG-Sammelposten (150,00 bis 1.000,00 €) von € 172,00.

Die Investitionen des Geschäftsjahres im Bereich des Sachanlagevermögens beliefen sich auf insgesamt € 4.162.502,35, + T€ 3.862,6 (+1.388,0 %)

Entsprechend der Entwicklung des Jahresergebnisses der Gesellschaft entstanden keine Steuern von Einkommen und Ertrag.

3. Finanzlage

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	€ 150.000,00
Genussrechtskapital	€ 91.500,00
Verlustvortrag	€ -22.423,84
Bilanzverlust	€ -80.802,18
Wirtschaftliches Eigenkapital	€ 138.273,98

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,83. Das Verhältnis des Jahresergebnisses vor Ertragsteuern zum wirtschaftlichen Eigenkapital führt zu einer Eigenkapitalrentabilität von -58,44. Die Gesamtkapitalrentabilität der Gesellschaft beträgt 1,07.

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 jederzeit über ausreichend große Liquidität und konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit mühelos nachkommen.

4. Vermögenslage

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf EUR 4.162.502,35

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2010 keine Mitarbeiter

5. Nachtragsbericht

Besonderheiten haben sich nach dem Bilanzstichtag 31.12.2010 nicht ergeben.

6. Risikobericht

6.1. Allgemein

Da es sich um ein Projektgeschäft handelt. Sind die Risiken lediglich Projektbezogen zu betrachten.

Alle für das Jahr 2010 geplante Anlagen sind rechtzeitig ans Netz gegangen. Der Betrieb der Anlagen ist aufgrund der umfassenden Versicherungen mit geringem Risiko möglich. Erhebliche Abweichung der Sonnenausbeute je kWp sind nicht zu erwarten, jedoch auf die lange Laufzeit unterjährig möglich, so dass die erwarteten Prognosen ggf. nicht erreicht werden können, auch wenn konservativ geplant wurde. Zur Zeit laufen alle Anlagen mit Erträgen am oberen Ende der Erwartungen.

6.2. Anschlussfinanzierung

Da größtenteils 10 Jährige Zinsbindung vereinbart werden, sind ggf. steigende Zinskonditionen für die Anschlussfinanzierung als Risiko zu betrachten, die ggf. zu Abweichungen der Ertragsprognosen führen können.

6.3. Rechtsstreitigkeiten

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Prüfungsbericht bestanden keine Rechtsstreitigkeiten.

7. Prognosebericht

Das weitere Wachstum des Unternehmens hängt stark von der Verfügbarkeit geeigneter Dachflächen, der Preisentwicklung der Photovoltaikkomponenten und der Höhe der Einspeisevergütung ab. Ziel der Geschäftsführung ist es, die installierte Leistung auf 2 MWp zu steigern. Mit den bereits installierten Anlagen kann der Umsatz verdoppelt werden und es ist mit einem positiven Ergebnisbeitrag für das Jahr 2011 zu rechnen.

Willich, den 19.07.2011

Dipl.Ing. Markus Schwinge

Simone Schwinge

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	4.572.684,43	295.281,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	238.104,00	0,00
II. Sachanlagen	4.334.380,43	295.281,39
III. Finanzanlagen	200,00	0,00
B. Umlaufvermögen	227.082,65	65.775,38
I. Vorräte	0,00	287,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.351,39	20.055,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	174.731,26	45.432,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.174,53	1.447,95
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.887.941,61	362.504,72
Passiva		
	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	138.273,98	187.076,16
I. gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Kapitalrücklage	91.500,00	59.500,00
III. Verlustvortrag	22.423,84	0,00
IV. Jahresfehlbetrag	80.802,18	22.423,84
B. Rückstellungen	4.993,00	3.460,00
C. Verbindlichkeiten	4.744.674,63	171.968,56
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	372.955,74	16.771,62
Bilanzsumme, Summe Passiva	4.887.941,61	362.504,72

Anhang zur Bilanz per 31. Dezember 2010

A. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss der Firma GS Neue Energien GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

1. Bilanzierungsvorschriften

- a. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.
- b. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet.
- c. Das Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.
- d. Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.
- e. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2. Bewertungsvorschriften

- a. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 wurden übernommen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.
- b. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln bewertet worden.
- c. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Bei der Bemessung der Abschreibungen wurden die steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde gelegt. Die Abschreibungsbeträge wurden linear bemessen.
- d. Die Bewertung der Forderungen erfolgte grundsätzlich zum Nennwert.
- e. Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und notwendig wie ausreichend bemessen.
- f. Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.
- g. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie zum Abschlußstichtag realisiert waren.

B. Sonstige Angaben

- a) Kapitalrücklage
Bei diesem Posten handelt es sich um Kapital aus 183 Namensgenussrechtanteilen in Höhe von je 500,00 Euro gem. Verkaufsprospekt.
- b) Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 auf 4.371.718,79 Euro.
- c) Geschäftsführer im Jahr 2010 waren:

01.01.-31.12 Frau Simone Schwinge, 47877 Willich
01.01.-31.12 Herr Dipl. Ing. Markus Schwinge, 47877 Willich
Die Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.
Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

47877 Willich, den 19.07.2011

Dipl. Ing. Markus Schwinge

- Geschäftsführer -

Simone Schwinge

- Geschäftsführer -

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.07.2011 festgestellt.